



Vereinsreise 2017

Danzig, polnische Ostseeküste und Masuren

Eine Reise ins nördliche Polen ist eine Reise in das Herz Europas. Über Jahrhunderte hinweg unterlagen die zauberhafte Landschaft und deren Bewohner polnischen, russischen und deutschen Einflüssen. Letztere manifestieren sich noch heute in Gestalt von traditionsreichen Hansestädten und der drittgrößten Burganlage Europas, der vom Deutschen Orden errichteten Burganlage Marienburg.

Auf der Frischen Nehrung wechseln einander ausgedehnte Sandstrände und überlaufene Ferienorte ab, um dann jäh an der Grenze zur Kaliningrader Enklave Russlands in menschenleere Weite überzugehen – soweit das Auge reicht.

Domherr Nikolaus Kopernikus

Im landeinwärts am Frischen Haff gelegenen Frauenburg, genauer in dessen Kathedrale, wurde hingegen Wissenschaftsgeschichte geschrieben. Domherr Nikolaus Kopernikus hob mit seinem Werk „De revolutionibus orbium coelestium“ beinahe die Welt aus den Angeln. Sein exquisiter Wohnsitz am Kathedralenhügel mit Blick über das ausgedehnte Haff mag einiges zur Einsicht beigetragen haben, dass die Erde um die Sonne kreist. Ob die wichtigste Erkenntnis der modernen Astronomie nun von einem deutschen oder polnischen Wissenschaftler

getätigt wurde, ist bis heute Ansichtssache.

Eine Befahrung des berühmten Oberländischen Kanals von der Kleinstadt Elbing aus stimmt ein auf die weiter ostwärts gelegenen Masurischen Seen, denen die ehemalige „Zeit“-Herausgeberin Marion Gräfin Dönhoff ein literarisches Denkmal setzte. Im historischen Jagdhaus Ferenstein erinnert der Salon Marion Dönhoff an Leben und Werk der bekannten deutschen Publizistin.

Glasklare Seen, bunte Wiesen ...

... und stille Waldlandschaften sind das Markenzeichen der masurischen Seenplatte, lediglich im zentralen Nikolaiken kommt so etwas wie mediterrane Ferienstimmung auf. Als weiterer Touristenmagnet gilt das ehemalige Führerhauptquartier „Wolfsschanze“, tief in den masurischen Wäldern versteckt und dennoch von Schaulustigen zahlreich besucht. Rundfahrten mit historischen deutschen Militärfahrzeugen sowie Schießstände, an denen Kinder ihre Treffsicherheit an Pappkameraden erproben können, zeigen einen Umgang mit der Geschichte, wie er wohl hierzulande nicht denkbar wäre. Dass die verfallenden Bunkeranlagen inzwischen als Naturschutzgebiet für Fledermäuse ausgewiesen wurden, verleiht der skurrilen Anlage letztlich einen versöhnlichen Charakter.

Den urbanen Teil der Reise wird ein Besuch der alten Hansestadt Danzig abdecken, der das Prädikat „Königin der Ostsee“ nicht zu Unrecht verliehen wurde. Danzigs tadellos restaurierte Innenstadt sowie deren geschichtliche Bedeutung bilden einen Höhepunkt jeder Reise an die polnische Ostsee.

Vom: 9. bis zum 16. September 2017

Reiseleitung: Dr. Andreas Hantschk

Anmeldung: 01-402 93 94 oder noe@naturschutzbund.at



Dr. Andreas Hantschk
Reiseleiter



© F. Hausleitner

Vereinsreise 2016

2016 führte uns unsere Vereinsreise ins nahe Waldviertel und nach Südböhmen. Erstmals haben wir ein Ziel gewählt, das nicht ganz so weit weg ist. Und trotz dieser Nähe zu Wien, ist es gelungen, Neues zu zeigen, sodass die Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit zahlreichen Eindrücken aus der Grenzregion glücklich und zufrieden in die Heimat zurückgekehrt sind.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Naturschutz - Nachrichten d. Niederösterr. Naturschutzbundes \(fr. Naturschutz bunt\)](#)

Jahr/Year: 2017

Band/Volume: [2017_1](#)

Autor(en)/Author(s): Hantschk Andreas

Artikel/Article: [Vereinsreise 2017 18](#)